

Lagerordnung



1. Verhalten im Lager

Im Zeltlager in freier Natur sind alle Teilnehmer auf einander angewiesen, deshalb sind Offenheit gegenüber anderen, eine gute Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme sowie der Verzicht auf Gewalt besonders wichtig.

2. Grundregeln des Tagesablaufes

Das Lagerleben spielt sich in der Gemeinschaft der Lagerteilnehmer ab.

Die **Anwesenheit** im Lager ist selbstverständlich.

Das Zeltlager darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Lagerleitung verlassen werden.

An den **Mahlzeiten** hat jeder teilzunehmen und sein eigenes Geschirr mitzubringen.

Jedem steht frei, was und wie viel er isst.

Wer nichts isst, muss trotzdem anwesend sein, da die Lagerleitung vor den Mahlzeiten wichtige Informationen mitteilt sowie den Tagesablauf (Programm etc.) bespricht.

Auf die **Sauberkeit** des Zeltlagers wird hohen Wert gelegt. Es werden keine Gegenstände weggeworfen, da sich das Lager direkt in einem Landschaftsschutzgebiet befindet. Anfallender Müll muss nach Restmüll, Papier/Pappe, Verkaufsverpackungen (Gelber Sack), Wertstoffen und Essensresten sortiert werden. Damit der See nicht verschmutzt wird, dürfen keine Flaschen, Süßigkeiten, Eis usw. mit auf den Steg und auf die Boote genommen werden.

Rauchen und das Trinken von **alkoholischen Getränken** ist streng untersagt.

Die **Nachtruhe** ist von Beginn an bis zum morgendlichen Weckruf einzuhalten.

Im **Verkaufszelt**, welches Süßigkeiten, Eis und Getränke anbietet, wird ebenfalls die sogenannte „Lagerbank“ von den Betreuern angeboten. Damit hat man die Möglichkeit sein mitgebrachtes Bargeld, Krankenversicherungskarte und Impfpass die Woche über abzugeben.

3. Schwimordnung

Wer nicht schwimmen kann, meldet dies zu Beginn der Freizeit bei der Lagerleitung.

Das Schwimmen wird immer eine Stunde nach den Mahlzeiten erlaubt. Den Teilnehmern ist es untersagt ohne eine Stegwache, welche von den Betreuern gestellt wird, schwimmen zu gehen. Das Schwimmen ist nur im Bereich zwischen dem Steg und dem großem Floß erlaubt.

4. Umgang mit Geräten und Ausstattung

Boote

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass an den Booten kein Schaden entsteht.

Beim Fahren immer 5-10 Meter Abstand von anderen Booten, dem Schilf und zu Schwimmern halten.

Jedes Boot muss mit einer Handlandung an den dafür vorgesehenen Platz am Steg angelegt werden und mit dem Karabiner festgemacht werden.

Kanu und Kajak dürfen nur in Badebekleidung benutzt werden. Bootfahren ist in der Zeit nach dem Frühstück bis zum Einbruch der Dunkelheit mit Stegwache möglich, sonntags aber erst nach dem Gottesdienst. Des weiteren gilt:

- man darf nicht von Boot zu Boot springen
- man darf nicht vom Boot ins Wasser und umgekehrt
- man darf nicht vom Boot auf das Floß und umgekehrt
- Boote dürfen nicht mit einander verbunden werden

Zelte

Mit den Zelten muss vorsichtig umgegangen werden.

An Gestänge, Heringen und Schnüren der Zelte darf nichts verändert werden.

Das Vorzelt bleibt immer gleichmäßig geöffnet, auch bei Regen.

Bei regnerischem Wetter dürfen die Zeltinnenwände nicht berührt werden, da sonst Nässe nach innen dringt.

Es darf nichts in und auf die Zelte gehängt werden.

Waschen und Spülen

Mit dem Wasser beim Waschen, Spülen und Duschen muss sparsam umgegangen werden.

WC

Das Klo-Häusle darf nur mit Schuhen betreten werden und muss sauber verlassen werden so wie man es selbst gerne antreffen würde.

Bitte nach dem Klobesuch immer die Hände waschen!

Spiele

Für die Teilnehmer werden verschiedene Spiele bereitgestellt, von Brettspielen bis zu Tischfußball und Billard. Mit allen Spielen soll sorgsam und pfleglich umgegangen werden; keine Billardstäbe und anderes auf dem Boden liegen lassen. Um Geld, Getränke und Ähnliches wird nicht gespielt. Wer Spiele ausleiht, bringt diese auch wieder zurück.

Jetzt wünschen wir Euch
viel Spaß im ZELA!